

Der Wunderschirm

Es war einmal ein Mädchen mit dem Namen Katrin. Sie wohnte mit Mama, Papa und der kleinen Schwester Jasmin in einem großem Haus mitten im Wald. Als Nachbarn hatten sie nur eine Dame mit Pudel, die immer davon erzählte, wie reich sie ist und dass sie in eine Villa ziehen würde. Also ziemlich öde, fand Katrin.

Na ja, wenigstens hatte sie einen außergewöhnlichen Spielgefährten: Ihren weißen Schirm. Katrin musste nur sagen, wohin sie wollte, einsteigen und dann ging es los.

Ihr erster Flug ging an das Meer, der zweite Ausflug führte sie nach Rom. Dort lernte Katrin Cäsar und alte Kutschen kennen. Doch ihr abenteuerlichster Flug ging an den Nordpol.

Dort traf Katrin viele Pinguine und andere Nordpoltiere. Von den Kaiserpinguinen erfuhr Katrin, dass sie ein Gewicht von 40 kg haben können und etwa 20 Jahre alt werden. Außerdem können sie eine Länge von 1,20 m erreichen, also ungefähr so groß werden wie ein fünfjähriges Kind. Die Pinguine hatten auch eine Überraschung für ihre Besucherin. „Jetzt wollen wir dich unserem Freund vorstellen!“ Eine kleines Frackmännchen piff einmal laut und dann kam etwas Weißes auf sie zugetrottet. Zuerst erschrak Katrin, als sie den großen Eisbären sah. Doch der Eisbär nickte freundlich und ließ das Mädchen auf seinen Rücken steigen. Das war Katrins erster Eisbärenritt in ihrem Leben. „Eisbär, setz mich ab“, rief Katrin nach einem tollen Ritt über die Eisschollen. „Ich muss jetzt nach Hause zu meiner Familie.“ Der Eisbär kniete nieder und ließ sie absteigen. Als Katrin wieder in den Schirm stieg und weg flog, winkten ihr alle zu, der Eisbär und die Pinguine.

Auf dem Rückflug war Katrin schon über dem Park ihrer Heimatstadt, als der Wunderschirm sein Gleichgewicht verlor. Sie segelten noch einen Augenblick, dann verhakte sich der Schirm in einer Astgabel. Katrin fiel nach unten, direkt auf die Wiese vor ihrem Haus. Sie kletterte sofort auf den Baum, um ihren Schirm zu retten. Als sie ihn fast erreicht hatte, kam eine kräftige Windboe, und der weiße Schirm flog allein in die weite Welt hinaus.

Zu Hause trauerte Katrin viele Tage um ihren Wunderschirm. Damit sie nicht mehr so traurig war, schenkte ihr ihre Großmutter eines Tages einen neuen Schirm, der fast genau so aussah, aber keine Wunderkräfte besaß. Dies war für Katrin aber kein Hindernis mehr um sich zu freuen, weil sie sich jetzt in ihrer Fantasie so schöne Abenteuer ausdachte, wie sie sie mit dem Wunderschirm erlebt hatte.

Übrigens, den alten weißen Schirm habe ich selbst gefunden – er hing bei uns im Garten in einer Astgabel. Und dies beweist, dass diese Geschichte wahr ist.

Von:

Marieke Johanne Patyna
Am Kattenberge 24
21244 Buchholz
Telefon: 04181 - 98668
8 Jahre alt

Vorschlag C